2019 ging die Tiroler Gebietskrankenkasse in die der Gesundheitskasse auf. Foto: Böhm

Gewerkschaft fordert Rücknahme der Fusion

Nach der Kritik von Landeshauptmann **Anton Mattle** (VP) an der seinerzeitigen Fusion der Sozialversicherungen und der Gebietskrankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse fordert jetzt Tirols Gewerkschaftsbundvorsitzender **Philip Wohlgemuth** Konsequenzen. „Außer Spesen nichts gewesen – das ist die traurige Bilanz der Kassenfusion, die den Menschen nichts gebracht hat. Man hat mutwillig und mit einer Zerstörungswut ein gut funktionierendes System kaputt gemacht", betont Wohlgemuth.

Wohlgemuth will wieder eine eigene ständige Tiroler Kasse. Foto: Böhm

Mit der Zentralisierung wurden laut Wohlgemuth den Ländern Zuständigkeiten und Geld genommen, man wurde zum regelrechten Bittsteller. Versprochen wurde eine Patientenmilliarde, übrig geblieben ist ein Berg von Schulden. „Die Kritik des Rechnungshofes aus dem Vorjahr ist absolut berechtigt und noch immer höchst aktuell."

Die Leidtragenden seien alle, deren Gesundheitssystem nachhaltig zerschlagen wurde. Wohlgemuth fordert deshalb eine Rücknahme der Fusion. „Dieses einstige ‚Leuchtturmprojekt' der türkis-blauen Bundesregierung ist eine heruntergekommene Ruine. Es muss schnell mit dem Wiederaufbau des einstigen Vorzeigesystems begonnen werden." Nur so könne das Gesundheitssystem im Sinne einer guten Gesundheitsversorgung abgesichert werden. *(pn)*